

Matthias Wagner
Mitglied des Kulturausschusses für Bündnis 90/Die Grünen
Lindenau 16
58511 Lüdenscheid

Sehr geehrter Herr Dr. Trox,
sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses,

mit diesem Brief möchte ich die schon geäußerte dynamische
Ausstellungskonzeption für die Stadtgeschichte zur Diskussion
stellen.

Mit freundlichem Gruß

M. Wagner

Die Wechsausstellung für 2018 könnte lauten: 75 Dokumente aus 750 Jahren Stadtgeschichte

Sie kann auch als Wanderausstellung mit einer Broschüre oder als CD konzipiert werden. Wenn die Anzahl zu hoch erscheint, ließe sich mit den 25 unterstrichenen Themen eine Auswahl realisieren.

<p><u>1. Eisenerz, Rennöfen, Eisenstangen, Sichel</u></p> <p>2. Kirche. Dokumente. St. Medardus</p> <p>3. Stadtmodell; Siegel der Stadt</p> <p>4. Viehmarkt/Gemälde, Streit um Schlächte</p> <p>5. Lateinschule. Dokument. Altes Lateinbuch</p> <p><u>6. Reformation: Lutherbibel</u></p> <p>7. Preußen und Schloss Neuenhoff</p> <p>8. Dreißigjähriger Krieg: Kanonen und Fahnen</p> <p><u>9. Hammerwerke u. Walzen, Produkte</u></p> <p>10. Frz. Revolution: Flüchtlinge i.d. Stadt</p> <p><u>11. Metallknopffabriken und Mustertafeln</u></p> <p>12. Alte Geschäfte: z.B. Metzgerei Geier</p> <p>13. Unter französischer Herrschaft</p> <p><u>14. Erlöserkirche</u></p> <p>15. Teilung in Stadt und Amt</p> <p><u>16. Beginn der Lokalpresse</u></p> <p>17. Stadtbücherei</p> <p>18. Frühe Vereine: Kultur</p> <p>19. Frühe Vereine: Sport</p> <p>20. Schützenvereine</p> <p>21. Gesellschaften</p> <p><u>22. Eisenbahn Brügge u. Lüdenscheid</u></p> <p>23. Dt.-frz. Krieg u. Siegesdenkmal/Sedanfeier</p> <p><u>24. Rathaus 1873</u></p> <p><u>25. KAE, Bedeutung der Schmalspurbahnen</u></p> <p>26. Kaiser Wilhelm Denkmal, heute: Onkel Willy</p> <p>27. Wichtige Fabriken/Produkte: Abzeichen, Orden</p> <p>28. Wichtige.... : Britannica, Aluminiumprodukte</p> <p><u>29. Wichtige...: Schalter, Stecker, Lampen</u></p> <p>30. Wichtige...</p> <p>31. Schützenhalle</p> <p>32. Fabrik-/Gewerbe- u.a. Schulen</p> <p>33. Post</p> <p>34. Wasser, Gas, Elektro: Stadtwerke</p> <p>35. Krankenhaus</p> <p>36. Amtshaus</p> <p>37. Zeppelin</p> <p>38. Haus der Jugend</p> <p><u>39. 1. Weltkrieg: Proklamation; Abfahrt KAE; Opfer</u></p>	<p><u>40. Denkmäler: Raithelplatz u. Der Erwachende</u></p> <p>41. Gewerkschaften</p> <p>42. Parteien der Weimarer Rep. in Lüd.</p> <p>43. Zeitungen</p> <p>44. Mark Sauerland, MVG</p> <p>45. Hitler Ehrenbürger, Hitlerplatz</p> <p><u>46. Bau der 3 Kasernen, Der Wächter</u></p> <p>47. < 90 % in Hitlerjugend</p> <p>48. 7.500 ZwangsarbeiterInnen</p> <p><u>49. Arbeitserziehungslager Hunswinkel</u></p> <p>50. Kriegsprodukte: Kartuschenorgel</p> <p><u>51. Ächtung und Deportation der Juden</u></p> <p><u>52. Soldatenschicksale, Briefe?</u></p> <p>53. 13. April 1945: Ende von Krieg und NS-Zeit</p> <p>54. Britisch-Belgische Besatzung</p> <p>55. Vertriebene und Flüchtlinge,</p> <p><u>56. Hungersnot 1946/47</u></p> <p><u>57. Wohnungsnot 1945 ff</u></p> <p>58. Anfänge von Demokratie, Parteien, Stadtrat</p> <p>59. Gründung der BRD</p> <p>60. Wohnungsbau</p> <p>61. Kirchenbauten</p> <p><u>62. Schulneubauten</u></p> <p>63. Versetalsperre</p> <p>64. Rathausneubau</p> <p>65. Tunnelbau: Unter-/Oberstadt</p> <p><u>66. Autobahn</u></p> <p><u>67. Einheimische und „Gastarbeiter“: Stadtfest</u></p> <p>68. Kreishaus</p> <p>69. Krankenhausneubau</p> <p>70. Von der Kunstgemeinde zum Kulturhaus</p> <p>71. Museum als Spiegel des Selbstbewusstseins</p> <p><u>72. Städtepartnerschaften</u></p> <p><u>73. Autotechnik u.a.</u></p> <p>74. Umwelttechnik, Windräder</p> <p><u>75. Fachhochschule, Denkfabrik</u></p> <p>(Das Konzept folgt dem Bestseller: Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten von Neil MacGregor, Direktor British Museum)</p>
--	--

Dieser Entwurf dient der Entwicklung eines gemeinsamen Zukunftskonzepts für die Kulturarbeit in den Museen der Stadt Lüdenscheid mit den Bürgern und für sie. Hierfür müsste zu Treffen eingeladen werden. Denkbar wäre auch die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs: Das Museum sollte zukünftig.....

Die Zukunft von Stadtgeschichte, Museum und Gesellschaft in Lüdenscheid (Entwurf Sept.2014)

10 Thesen zum kulturellen Gedächtnis in Lüdenscheid aus Anlass der Stadtgründung vor 750 Jahren

1. Kultur ist der wesentliche Teil der Geschichte der Welt, der Geschichte Europas, der Geschichte Deutschlands, der Geschichte Lüdensheids. Sie gab und gibt dem Menschen seine Bedeutung auf dieser Erde. In der Kultur fanden und finden unterschiedlichste Herrschafts- und Lebensformen ihren Ausdruck; sie muss jedoch von denen, die sie tragen, bewahrt und immer wieder erneuert werden.
2. Die in unserem Lande von den Bürgern für die Gegenwart gewählte Form politischer Herrschaft ist die Demokratie. Sie muss sich in unserem heutigen Umgang mit Kultur ausdrücken. Das kulturelle Gedächtnis unseres Landes sind wir, die Menschen, Frauen und Männer, Alte und Junge, hier Geborene und hierher Zugezogene. Wir alle leben heute in einem Wandlungsprozess. Um diesen sinnvoll zu gestalten, brauchen wir nicht nur die Kultur der Gegenwart, sondern auch einen sinnvollen Umgang mit der Kultur der Vergangenheit.
3. Stadtgeschichte kann daher heute nicht mehr - wie in früheren Zeiten - die Leitkultur einer herrschenden Gesellschaftsschicht repräsentieren, sondern muss in der Demokratie ein Angebot von vielen für alle sein. Nach dem Vorbild von „Wir hier“ müssen die lokalen Geschichten der Stadtbewohner, ihre Traditionen und ihre Mitverantwortung Teil des kulturellen Zusammenlebens sein.
4. Eine wesentliche Aufgabe einer demokratischen Gesellschaft ist es, sich über ihre Herkunft und ihre Zukunft zu verständigen. Die Gestaltung der Zukunft Lüdensheids muss folglich kulturell, wirtschaftlich und politisch im Gedankenaustausch vor Ort entwickelt werden.
5. Das Museum für Stadtgeschichte sollte den demokratischen Gedanken- und Kulturaustausch in der- und für die Gesellschaft unterstützen, um durch Ausstellungen über Vergangenheit und Fragen der Gegenwart Anregungen und Orientierung für die Gestaltung einer Zukunft zu gewinnen.
6. Eine feste Dauerausstellung mit einer beschränkten Auswahl von Themen wird dem allein nicht gerecht und veraltet zudem durch den raschen Wandel gesellschaftlicher Herausforderungen zu schnell. Dann wird das Museum museal! Es wird seine Attraktivität verlieren. Aus diesem Grunde haben schon viele Städte ihre stadthistorischen Dauerausstellungen aufgegeben (z. B. Bochum, Recklinghausen, Witten u.a.m.).
7. Deshalb sind Wechselausstellungen zu demokratisch ausgewählten Themen (soziale, technische, wirtschaftliche, kulturelle, ökologische u.a.) sinnvoll und notwendig, die durch ihre Aktualität viele Interessen und Interessenten zusammenbringen können. Die großen Archivbestände des Museum könnten auf diese Weise für Ausstellungen genutzt werden, in denen Fragen an die Lokalgeschichte gestellt werden
8. Öffentlichkeit, Kulturausschuss und Museumsmitarbeiter sollten ca. alle 2 Jahre in einem gemeinsamen Diskussionsprozess ein Ausstellungsthema aussuchen. Entsprechend sollten auch Fach- und Forschungsarbeiten über wichtige Themen vergeben werden (z.B. Frauen in Lüdenscheid, internationale Beziehungen, Wandel der Berufswelt).
9. In die pädagogische Vermittlung von Geschichte und Kultur sollte viel Sorgfalt investiert werden, um mit jungen Menschen hier Aspekte einer Zukunft zu erarbeiten. Deshalb ist die pädagogische Vermittlung durch eine Fachkraft notwendig.
10. Durch die Kultur des öffentlichen Gesprächs über das soziale Gedächtnis und die Erinnerungskultur in unserer Region werden viele Menschen in das Nach- und Vorausdenken über die Entwicklungen in unserer demokratischen Gesellschaft einbezogen und die sozialkulturelle Mitarbeit und Mitverantwortung vieler gewonnen, die z.B. nicht in Parteien aktiv sind. (M. Wagner , Bündnis 90/Die Grünen)